

Das erzieherische Konzept der KiTa „Aland-Zwerge“

Überblick

1. Was und für wen?

2. Historie

3. Der Träger

4. Rahmenbedingungen

Räume

Außengelände

Öffnungszeiten

Schließzeiten

Tagesablauf

Eingewöhnung

Gesundheitsvorsorge

Kranke Kinder und Medikamente

5. Die Kinder

Aufgaben und Ziele unserer Kita

6. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

Freispiel

Bewegungsfreude / Naturverbundenheit

Förderung von Phantasie & Kreativität

Rituale

Übergang Kita-Grundschule

Feste & Feiern

7. Die Eltern

8. Das Team

Unsere Rolle als Erzieherin

Im Detail

1. Was und für wen ?

Diese Konzeption gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen, die Gestaltung und das Miteinander in der Kindertagesstätte „Aland-Zwerge“ in Aulosen.

2. Historie

1972 wurde hier die Kinderkrippe eingerichtet. Ein 1978 geplanter Anbau konnte erst in den Jahren 1984/85 realisiert werden.

Aus Kostengründen wurden der Kindergarten und die Kinderkrippe im Jahre 1994 zu einer Kindertagesstätte zusammengelegt.

2005 kam dann das Aus für die kommunale Kindertagesstätte der Gemeinde Aulosen. Sie musste aus Kostengründen geschlossen werden.

Aber die Eltern und Gemeinderäte von Aulosen und Wanzer hatten den Mut zu einem Neuanfang bzw. Weiterbetrieb in freier Trägerschaft über einen gemeinnützigen Verein. Die Gründung des Vereins „Aland-Zwerge“ e.V. und die Beantragung einer neuen Betriebserlaubnis wurden noch im gleichen Jahr umgesetzt. Gebäude und Grundstück stellte die Gemeinde auf Mietbasis zur Verfügung. Heute können hier bis zu 30 Kinder aus der Gemeinde Aland und Umgebung betreut werden.

3. Der Träger

Der Träger der Einrichtung ist der gemeinnützige Verein „Aland-Zwerge“ e.V. Dieser Verein wurde durch die Initiative von Eltern im Jahre 2005 gegründet. Mitglieder des Vereins sind die Eltern und die fördernden Mitglieder.

4. Rahmenbedingungen

Räume

In unserer Einrichtung befinden sich drei Gruppenräume für altersgemischte Gruppen.

In diesen Gruppen werden Kinder zwischen 9 Wochen bis zum Schuleintritt betreut. Die Gruppenräume sind so strukturiert, dass auch die Kleinsten sich

selbständig zurecht finden. Wir haben Bau-, Verkleidungs-, Konstruktions- und Puppenecken, sowie Frisier- und Kuschelecken. Zwei Gruppenräume werden gleichzeitig auch als Schlafräume genutzt.

Des Weiteren befindet sich in unserer Einrichtung ein Kreativraum, der für alle Gruppen zugänglich ist. Im Kreativraum finden die Kinder allerlei Materialien um künstlerisch aktiv zu werden. Schwerpunkt ist das Entdecken, Forschen, Experimentieren und Beobachten. Die Kinder können hier kreativ tätig sein und verschiedene Materialien ausprobieren.

Die Materialien werden übersichtlich, für die Kinder frei zugänglich, in offenen Regalen präsentiert. Im Kreativraum befinden sich zwei Tische die auch zur Einnahme der Mahlzeiten genutzt werden.

Im Jahre 2010 wurde unser Sanitärbereich modernisiert. Der Sanitärbereich ist ausgestattet mit Wickeltisch, Dusche und Waschbecken, an dem die Kinder selbständig Hände waschen und Zähne putzen können, sowie mit Kindertoiletten.

In unserer kleinen Küche kann bei Bedarf gekocht und gebacken werden. Sie dient auch gleichzeitig als Essenausgabe. Von den Eltern sollte ein gesundes Frühstück mitgegeben werden. Im Interesse der Gesundheit der Kinder verzichten wir weitgehend auf Süßigkeiten. Getränke wie Tee, Säfte und Wasser werden durch den Träger bereitgestellt.

Auch der Flur ist für die Kinder frei zugänglich. Er kann kreativ und zum Spielen genutzt werden.

Das pädagogische Zimmer ist ein Raum für Elterngespräche und dient der Vorbereitung unserer Erzieherinnen für den Tagesablauf. Hier wird besprochen, wie unsere Kleinen am Besten gefördert werden können.

Im Eingangsbereich der Kita befindet sich die Garderobe der Kinder. Ebenfalls befindet sich dort eine große Informationstafel, an der Mitteilungen und Termine für die Eltern ersichtlich sind.

Außengelände

Zum Kindergarten gehört ein großes Außengelände, das täglich und bei fast jedem Wetter genutzt wird, hier können die Kinder die Natur in ihrer Vielfalt das ganze Jahr hindurch mit allen Sinnen wahrnehmen und erleben.

Im Außengelände finden bei uns die Kinder: eine Rutsche, eine Vogelnestschaukel, ein Klettergerüst, ein Fußballtor, einen großen Rodelberg mit Tunnel, ein Weidentippi, einen großen Baumstamm

zum Balancieren, eine Fußfuhlstraße, einen Sandkasten und Schaukeltiere. Weiterhin stehen den Kindern Roller, Dreiräder, Sandspielzeug und Gegenstände des täglichen Lebens (Töpfe, Pfannen, Geschirr, usw.) zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Der Kindertagesstätte hat Montag bis Donnerstag von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr und am Freitag von 6.30 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Zum Abholen sind folgende Zeiten günstig:

- um 11.30 Uhr für Kinder, die zu Hause Mittag essen
- um 12.30 Uhr für Mittagskinder
- ab 14.00 Uhr jederzeit

Schließzeiten

In den Sommerferien wird unsere Einrichtung zwei Wochen geschlossen, zwischen Weihnachten und Neujahr ebenfalls.

In Absprache mit den Eltern wird die Einrichtung auch an sogenannten „Brückentagen“ geschlossen.

Tagesablauf

6.30 Uhr – 8.00 Uhr	Empfang der Kinder
8.00 Uhr – 8.30 Uhr	Frühstück
8.30 Uhr – 8.45 Uhr	Körperpflege
8.45 Uhr - 11.20 Uhr	Angebote, Spiel, Aufenthalt im Freien
11.20 Uhr – 11.30 Uhr	Vorbereitung aufs Mittagessen
11.30 Uhr – 12.00 Uhr	Mittagessen
12.00 Uhr - 14.00 Uhr	Ruhezeit
14.00 Uhr – 14.30 Uhr	kleiner Nachmittagssnack
14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Freispiel

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in unserer Kita gestaltet sich nach Situation und Kind sehr individuell und in Absprache mit den Eltern. Für manche Kinder ist es gut, wenn die Eltern noch etwas Zeit für sie im Kindergarten mitbringen. Andere bleiben gleich alleine, erst eine Stunde, dann zwei Stunden usw. Wir bleiben im Gespräch mit den Eltern und entscheiden situativ. Auch bei einer noch so fürsorglichen Eingewöhnung bleiben Kind und Eltern nicht von dem Trennungsschmerz verschont, der sich individuell verschieden auswirkt. Wir Erwachsenen (Erzieherinnen und Eltern) können dem Kind mit einer liebevollen und klaren Haltung helfen, sich in der neuen Situation zu orientieren.

In der Eingewöhnungsphase steht der Aufbau einer festen und verlässlichen Beziehung zum Kind im Mittelpunkt. Mit den Eltern findet ein täglicher Austausch über den Stand und Fortgang der Eingewöhnung statt.

Gesundheitsvorsorge

Für jedes Kind muss am ersten Tag der Aufnahme ein Nachweis über eine altersentsprechend durchgeführte Gesundheitsuntersuchung vorliegen. Darin müssen die Hinweise, dass das Kind die Einrichtung besuchen kann und keine ansteckenden Krankheiten hat, enthalten sein.

Kranke Kinder und Medikamente

Grundsätzlich haben kranke Kinder der Kita fern zu bleiben. Eine Information an die Kita, dass das Kind krank ist, sollte bis 7.30 Uhr erfolgen. Zum Schutz aller Kinder sind die Eltern verpflichtet, bei Kinderkrankheiten und Infektionskrankheiten des Kindes, die Kita zu informieren.

In der Kita können keine Medikamente verabreicht werden, da dies in die gesetzliche Elternverantwortung eingreifen würde. Erzieher können dieses Haftungsrisiko nicht übernehmen.

5. Die Kinder

Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und bringt seinen „Rucksack“ an Fragen, Ideen und Erfahrungen mit. In der Kita wollen wir diese Ressourcen auspacken und weiterentwickeln.

Aufgaben und Ziele unserer Kita

Unsere Kita ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit einem eigenständigen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag.

Sie soll insbesondere:

- Die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken.
- Sie in sozial verantwortliches Handeln einführen.
- Die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Phantasie fördern.
- Den natürlichen Wissensdrang anregen.

6. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

In unserer Kita sollen sich die Kinder wohlfühlen und glücklich sein.

Wir haben einen engen Kontakt zu den Kindern, damit sie sich emotional geborgen fühlen. Jedes Kind wird als Persönlichkeit wahrgenommen und wir geben ihm mit Herz und Verstand die bestmögliche individuelle Förderung. Dafür beschäftigen wir deutlich mehr Personal als vom Kinderförderungsgesetz vorgeschrieben.

So können wir uns mehr Zeit nehmen, um auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Kinder einzugehen. Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern zu helfen, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen zunehmend selbständig zu bewältigen.

Freispiel

Jedes Kind muss spielen. Dem Spiel kommt die Schlüsselrolle beim Lernen zu. Kinder konstruieren und rekonstruieren im Spiel soziale Beziehungen.

Wegen der besonderen Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes gehört das Freispiel zu den wichtigsten Angeboten im Kindergarten.

Das freie Spiel der Kinder vermittelt das Erlebnis von Freiheit und das Glück der Selbstbestimmung. Alles ist veränderbar. Dinge können sein, was sie sonst nicht sind. Sie können leisten was sie sonst nicht leisten. Kinder, die gut zusammen spielen, setzen sich ihre eigenen Regeln und lernen Vereinbarungen einzuhalten und mitspielende Personen zu akzeptieren.

Für die Erzieherin bietet das Freispiel Gelegenheit, zur intensiven Beobachtung einzelner Kinder bzw. der ganzen Spielgruppe. Bedürfnisse, Interessen, Vorlieben und Gruppenprozesse können auf dieser Weise erkannt werden.

Bewegungsfreude / Naturverbundenheit

Kinder bewegen sich, ausgelassen, tobend und immer zum eigenen Vergnügen. Sie brauchen mehrmals am Tag die Gelegenheit, ihren großen Bewegungsbedürfnissen, wie laufen und springen, nachzukommen.

Die Entwicklung des Kindes ist ein ganzheitlicher Prozess, in dem die Bewegung eine ganz wichtige Bedeutung einnimmt. Damit ist Bewegungserziehung nicht nur auf eine Förderung der motorischen Entwicklung ausgerichtet, sondern sie sieht das Kind in seiner emotionalen, sozialen, geistigen und körperlichen Ganzheit und wird über Bewegung Einfluss nehmen auf die Gesamtentwicklung des Kindes: Bewegung macht schlau.

Der Reiz des Draußen Spielens heißt aber auch Erkunden, Ausprobieren, Entwickeln von Phantasien mit und in der Natur. Die Kinder sollen die Natur als Lebensraum für Pflanzen, Tiere, und Menschen kennen und schätzen lernen. Bei Ausflügen in den Wald, aber auch in der Einrichtung werden Interesse und Verantwortungsbewusstsein für die Natur geweckt. Bei unseren Waldtagen erkunden wir den Wald, die Tiere und die Pflanzen und vermitteln allen eine positive Haltung zu Natur und Umwelt.

Förderung von Phantasie & Kreativität

Phantasie und Kreativität sind natürliche Eigenschaften von Kindern und durchziehen all ihre Lebenssituationen.

Kinder gehen mit allen Sinnen und mit ihrem ganzen Körper ans Werk. Das Erlebnis ist wichtiger als das Ergebnis.

Kinder werden angeregt, mit vielfältigsten Materialien umzugehen, sie kennen zu lernen und ihre persönlichen Ausdrucksformen zu entdecken.

Den Kindern werden unterschiedliche Materialien zur Verfügung gestellt. Dazu gehört aber auch die Musik - einfach zum Zuhören, zum Ruhen, Musik, die unterschiedlichste Stimmungen begleitet, zum Beispiel beim Malen oder am Nachmittag.

Kreative Ausdrucksformen finden sich auch im Rollenspiel der Kinder wieder. Die Phantasie der Kinder ist uneingeschränkt. Erlebtes wird im Rollenspiel umgesetzt und verarbeitet.

Rituale

Kinder brauchen Rituale für ihre gesunde Entwicklung. Durch die Wiederkehr von Vertrautem und durch verlässliche Regeln gewinnen Kinder Kraft, Zuversicht und Vertrauen in sich selbst und Andere.

Wiederkehrende Rituale in unserer Kita:

- gemeinsames Frühstück mit allen anwesenden Kindern und wöchentlich wechselndem Tischdienst
- Stuhlkreis (Aktivitäten und Anliegen der Kinder besprechen)
- gemeinsames Mittagessen mit allen anwesenden Kindern
- in der Ruhephase wird den Kindern wahlweise eine Geschichte vorgelesen oder Sie können sich leise Musik anhören
- einmal im Monat darf jedes Kind sein Spielzeug von zu Hause mitbringen
- Geburtstagsfeier (feiern des neuen Lebensjahres)

Übergang Kita – Grundschule

Die Kinder bei der Entwicklung vom Kindergartenkind zum Schulkind zu begleiten, ist eine wichtige und gemeinsame Aufgabe von Kindertageseinrichtung und Grundschule.

Darum ist ein stetiger Kontakt mit den Lehrkräften von großer Bedeutung:

- monatlicher Besuch des Lehrers
- Erfahrungsaustausch und Besprechung erster Eindrücke zwischen Lehrer und Erzieher
- gelegentlicher Besuch von Schulveranstaltungen

Feste & Feiern

Feste sind etwas Besonderes und bieten die Gelegenheit, Kontakte zwischen Eltern und Erzieherinnen zu intensivieren.

Gruppenübergreifend werden das Faschingsfest, Kindertag, Sommerfest, Verabschiedung der Schulkinder, Drachenfest, Weihnachtsbasar und Weihnachtsfeier gefeiert.

7. Die Eltern

Eltern sind uns besonders wichtig. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist eine der Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit.

Bestandteile unserer Zusammenarbeit sind regelmäßig stattfindende Elternabende und gemeinsam mit den Eltern organisierte Feste und Feiern.

An unseren Infotafeln können sich alle Eltern über aktuelle Themen informieren.

Viele unserer Aktivitäten sind ohne die Mithilfe und das Engagement der Eltern gar nicht denkbar oder durchführbar.

8. Das Team

In einem Team arbeiten heißt, nicht allein arbeiten. Gemeinsames Planen und übereinstimmendes Handeln sind wesentliche Voraussetzungen dafür, dass unsere Arbeit im Kindergarten gelingen kann.

An unseren Dienstbesprechungen nehmen alle Mitarbeiterinnen teil.

Wir reflektieren unsere Arbeit, planen Angebote und klären Probleme. Alle Erzieherinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Unsere Rolle als Erzieherin

Eine Grundvoraussetzung für unsere Arbeit ist es, die Kinder mit ihren Bedürfnissen und Gefühlen ernst zu nehmen.

Wir möchten feste Bezugspersonen sein, die den Kindern in familiärer Atmosphäre Geborgenheit und Zuwendung geben.

Unsere Rolle ist es, die Kinder auf einem bedeutenden Teil ihres Lebensweges zu begleiten, und sie immer wieder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Dabei ist es wichtig, den Kindern:

- zu größtmöglicher Selbstständigkeit und Eigenaktivität zu verhelfen
- eine Förderung ihrer Neigungen und Begabungen zu ermöglichen
- ihre Lernprozesse aufzugreifen und weiterzuentwickeln
- ein breites Angebot an Erfahrungsmöglichkeiten zu geben
- Grenzen und Freiheiten aufzuzeigen
- ein soziales Miteinander erfahren zu lassen